



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Executive Summary

Begleitstudie zur Mobilitätsförderung des Daad im Zuge der Corona-Pandemie

November 2023



Anlass und Ziel der wissenschaftlichen Studie

Die Corona-Pandemie stellte auch die Förderung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) vor beträchtliche Herausforderungen. So mussten u. a. Verfahren in Förderprogrammen umgestellt und flexibilisiert werden oder virtuelle Formen eines Auslandsaufenthalts eingeführt werden. Gleichzeitig mussten Geförderte kontinuierlich über die Krisensituation und deren dynamische Entwicklung in allen Teilen der Welt informiert und in akuten Krisensituationen Hilfeleistungen bereitgestellt werden.

Vor diesem Hintergrund beauftragte der DAAD die Syspons GmbH mit der Durchführung einer wissenschaftlichen Begleitstudie zur Mobilitätsförderung im Zuge der Corona-Pandemie. Das **Ziel** dieser Studie ist es, systematisches Wissen über Erwartungen, Motive, Ziele und Erträge virtueller Auslandsaufenthalte zu sammeln, damit der DAAD ggf. sein Förderhandeln zukunftsorientiert anpassen sowie Beiträge in Bezug auf die Zukunft der akademischen Mobilität leisten kann. Dabei fokussiert sich die Studie auf die Entscheidungsfindung der Geförderten bezüglich der Umsetzungsart der Stipendien, die Auswirkungen auf die Erträge der Förderung sowie auf das Management der DAAD-Programme im Zuge der Corona-Pandemie. Auf dieser Basis zielt die Studie auch darauf ab, Erkenntnisse zur Rolle der Nachhaltigkeit sowie Chancengerechtigkeit bei der virtuellen Mobilität zu reflektieren. Darüber hinaus liefert die Studie für alle relevanten Akteure im In- und Ausland erste Erkenntnisse zur Zukunft der akademischen virtuellen/physischen Mobilität.

Untersuchungsgegenstand

2

Die Begleitstudie stellt die vom DAAD geförderte **Mobilität Studierender von Deutschland ins Ausland („out-going“)** in den Mittelpunkt. Insgesamt berücksichtigt die Studie 14 Programme der Individualförderung für ein Studium bzw. Praktikum im Ausland sowie zwei Programme der Projektförderung. Diese sind in den folgenden acht Kategorien zusammengefasst: Jahresstipendien Studienaufenthalte, Masterstipendium, HAW.International, RISE Weltweit, Carlo-Schmid-Programm, Doppelabschluss, PROMOS und Lehramt. International.

Untersuchungsdesign

Die Studie basiert methodisch auf der **Theory of Planned Behavior** und beinhaltet eine Kombination quantitativer und qualitativer Methoden. Insgesamt führte Syspons drei Onlinebefragungen unter den Geförderten durch. Die erste Onlinebefragung fand im Oktober 2021 statt, während die zweite Onlinebefragung im April/Mai 2022 und die dritte Erhebung im Oktober 2022 umgesetzt wurde. Durch die drei Befragungswellen war es möglich, innerhalb des Studienzeitraums eine möglichst breite Gruppe an Geförderten aller Programme zu erreichen. Zudem konnten die Durchführenden der Studie auf spezifische, zum jeweiligen Zeitpunkt relevante Entwicklungen der Pandemie sowie die Ausgangssituation der Geförderten besser eingehen.

Insgesamt 7.820 Geförderte aus den studienrelevanten Programmen wurden zu den **drei Befragungswellen** eingeladen. Von diesen beteiligten sich insgesamt 3.272 an der Befragung, so dass sich ein Rücklauf von 41,83 % ergibt. Während 1.961 Geförderte im Rahmen der ersten Befragungswelle an der Studie teilnahmen, befragte Syspons 978 Geförderten während der zweiten Befragungswelle und 333 während der dritten Befragungswelle. Ergänzt wurden diese Onlinebefragungen durch 18 Fokusgruppen und 30 Einzelinterviews mit insgesamt 123 Geförderten.

Zentrale Schlussfolgerungen

Ein zentrales Ergebnis der wissenschaftlichen Studie ist, dass der DAAD mit seinen Beratungs- und Informationsangeboten einen zentralen Einfluss auf die Entscheidung von Geförderten hatte, ob sie ihren Auslandsaufenthalt in Präsenz, virtuell oder in einer Mischform durchführen. Darüber hinaus hatten sowohl die Familie, Verwandten und Freund/innen als auch wahrgenommene Einschränkungen in den Partnerländern (bspw. Ausgangsbeschränkungen oder die Qualität des Gesundheitssystems) einen entscheidenden Einfluss auf die Entscheidungsfindung der Geförderten. Gleichzeitig hing die Entscheidungsfindung der Geförderten auch stark von ihrer Erwartungshaltung mit Blick auf die Wirkung eines virtuellen Aufenthalts ab. Je höher die Wirkung eines virtuellen Aufenthalts durch die Geförderten eingeschätzt wurde, umso eher entschieden sie sich für eine virtuelle Durchführung von Deutschland aus.

Darüber hinaus zeigte die wissenschaftliche Studie auf, dass die Geförderten der Individualförderung das Krisenmanagement des DAAD positiv bewerteten. Die Verfügbarkeit der DAAD-Beratung, die zeitliche und räumliche Flexibilität der Förderung und die Angemessenheit der finanziellen Leistungen wurden von den Geförderten als besonders hilfreich bewertet. Die Flexibilität der Geldgeber trug dazu bei, dass der DAAD in dieser Weise auf die Pandemie reagieren konnte. Zudem lassen die Ergebnisse die Schlussfolgerung zu, dass die Begleitung und Hilfestellung durch den DAAD im Rahmen der Individualförderung dazu führte, dass die überwiegende Mehrheit der Geförderten nicht abbricht. Außerdem trugen Begleitung und Hilfestellung der Geförderten dazu bei, dass diese eine Bindung zum DAAD entwickelten. Im Gegensatz dazu wiesen die Beratung und Begleitung der Herkunftshochschulen im Rahmen der Projektförderung Verbesserungspotential auf. Hier verdeutlichen die Daten, dass diese Leistungen noch nicht in ausreichendem Maß bereitgestellt wurden.

Insgesamt kann konstatiert werden, dass der klassische Auslandsaufenthalt in Präsenz immer noch das beste Instrument des DAAD darstellt, wenn es um den umfassenden Kompetenzerwerb der Geförderten geht. Im Vergleich zu den Präsenzaufenthalten nehmen die Geförderten in den virtuellen Auslandsaufenthalten weniger Kompetenzentwicklung wahr. Allerdings ist der negative Effekt differenziert zu betrachten und vor allem beim Erwerb sozialer und interkultureller Kompetenzen sowie der Vernetzung ausgeprägter als bei den fachlichen bzw. methodischen Kompetenzen oder bei der Verbesserung der Karrierechancen der Geförderten. So zeigt Syspons in der Studie, dass der Erwerb fachlicher und methodischer Kompetenzen durchaus über digitale Formate und Mischformate erreicht werden kann und diese Form kaum negative Effekte auf die Verbesserung der Karrierechancen der Geförderten hat. Damit bestehen für den DAAD Chancen, in der Zukunft auch andere Formate in der Stipendienförderung anzubieten als nur klassische Formate in Präsenz. Ein entsprechendes Angebot könnte vor allem dazu beitragen, dass der DAAD seine Möglichkeit ausweitet, einen höheren Anteil von Personen zu erreichen, die bisher bei der akademischen Auslands-mobilität und auch in der Förderung des DAAD unterrepräsentiert sind. Hier stellen reine digitale Formate oder Mischformen in der Förderung eine Chance dar, um bspw. Erstakademiker, Menschen mit Behinderungen und/oder Personen mit familiären Verpflichtungen besser zu erreichen.

Schließlich stellt die wissenschaftliche Studie einen Unterschied im Kompetenzerwerb zwischen Praktikant/innen und Studierenden fest. Diesbezüglich zeigen Praktikant/innen in allen Bereichen einen höheren Kompetenzerwerb in virtuellen bzw. Mischformaten als die Studierenden. Verantwortlich hierfür sind vor allem die Unterstützungsangebote der Praktikumsstellen, die insgesamt einen höheren Reifegrad in Bezug auf virtuelle Formen der Zusammenarbeit aufweisen als die Unterstützungsangebote der Hochschulen. Es ist davon auszugehen, dass dies mit der schnelleren Reaktionsfähigkeit der Praktikumsstellen in Verbindung steht. Sollte es künftig eine steigende Zahl von Angeboten an Hochschulen geben, die direkt als virtuelle oder blended learning Formate konzipiert sind, wird diese Unterscheidung für die Zeit nach der Pandemie wahrscheinlich keine größere Rolle spielen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
(DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn

Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: webmaster@daad.de
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn
Registernummer VR 2107
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Referat S12 – Statistik, Monitoring und Evaluation

Projektkoordination

Mareike Fehling, S12
Steffen Lorenz, ST1
Frank Merkle, P42

Studienerstellung

Syspons GmbH, Berlin
(Matias Krämer, Claudia Rojas, Lennart Raetzell)

Gestaltung

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht
1. Fassung, November 2023
© DAAD

4

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

